

# Bildungsplan Realschule 2004

## Fach: Geschichte

*[Explizit landesgeschichtliche Hinweise und Standards sind hervorgehoben.  
Auswahl unter landesgeschichtlichem Aspekt: Dr. Thomas Hölz]*

### I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb mit besonderem landesgeschichtlichem Bezug

Die Schülerinnen und Schüler können einfache und komplexe Quellen bearbeiten, interpretieren und in angemessener sprachlicher Form beschreiben sowie mit verschiedenen Techniken präsentieren. Diese Fähigkeiten und Fertigkeiten setzen ein kontinuierliches Üben des sinnerfassenden Lesens voraus. Die Schülerinnen und Schüler sind zunehmend in der Lage verschiedene Informationsträger, zum Beispiel Karten, Bilder, Karikaturen, Filme und Internetangebote, kritisch auch als historische Zeugnisse zu betrachten und bezüglich ihrer Intentionen zu bewerten. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler auch **außerschulische Lernorte wie Museen und Archive** in Betracht ziehen und nutzen. Der Geschichtsunterricht trägt somit dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler in zunehmendem Maße ihre Lernprozesse selbst organisieren und sich auch im schulischen Arbeitsprozess in unterschiedlichen Sozialformen kompetent bewähren.

Durch die Anleitung zum sachgerechten Umgang mit **historischen Zeugnissen der näheren Heimat** soll auf allen Stufen das Interesse an der **Lokal- und Regionalgeschichte** geweckt und die Verbundenheit mit dem **Heimatraum und seinen Menschen** gefestigt werden. Hierzu eignen sich besonders die Verfahren des entdeckenden Lernens.

## II. Kompetenzen und Inhalte mit besonderem landesgeschichtlichem Bezug

### KLASSEN 6, 8, 10

#### THEMENBEREICH 1: AUFGABEN UND BEDEUTUNG DES FACHES GESCHICHTE

Ausgehend vom Erkunden und Untersuchen historischer Zeugnisse aus dem **näheren Heimatraum** entwickeln die Schülerinnen und Schüler Interesse an Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen des Faches Geschichte.

Die Schülerinnen und Schüler können

- über ihre **eigene Lebensgeschichte** berichten (6);
- die Geschichte der **eigenen Realschule und des Schulortes** beschreiben (6);
- **lokalgeschichtliche** Ereignisse dem historischen Gesamtkontext zuordnen (10).

*Arbeitsbegriffe*

*historische Karten, Quellenkunde, oral history, Archive und Museen*

#### THEMENBEREICH 2: LEBENS- UND WIRTSCHAFTSFORMEN IN DER VERGANGENHEIT

Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Organisationsformen des alltäglichen Lebens. Die Schülerinnen und Schüler können

- die Entwicklung von der reinen Zweckgemeinschaft, die das Überleben in der Natur garantierte, bis zu differenzierteren Formen des Gemeinwesens mit ihren sozialen Gliederungen beschreiben (8).

*Leben in der Frühzeit*

Die Schülerinnen und Schüler können

- frühe Menschenformen und deren Auftreten nennen und lokalisieren (6);
- Merkmale des Menschen nennen und typische menschliche Fähigkeiten aufzeigen (6);
- die Bildung von reinen Zweckgemeinschaften, die das Überleben in der Natur garantierten bis zu ersten Formen des Gemeinschaftswesens mit beginnenden Gliederungen darstellen (6);
- die Entwicklung des Menschen vom Jäger und Sammler zum Viehzüchter und Ackerbauern beschreiben und erklären (6);
- aus verschiedenen Materialien hergestellte Arbeitsgeräte beschreiben, ihre Funktion erläutern und den entsprechenden Kulturepochen der Frühzeit zuordnen (6).

*Arbeitsbegriffe*

*Neandertaler, CroMagnon-Mensch, Gruppen/Gemeinschaften, Behausungen, Nutzung des Feuers, Werkzeuge, Waffen, Metalle, Tätigkeitsfelder/erste „Berufe“, Sesshaftwerdung, Kulturträger*

*600.000 v. Chr. - 10.000 v. Chr. - 2200 v. Chr.*

### *Die Römer in Südwestdeutschland*

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche Kennzeichen der römischen Kultur, Wirtschaft und Zivilisation beschreiben (6);
- die Auswirkungen der römischen Lebensweise auf die Germanen in den eroberten und benachbarten Gebieten darstellen (6).

#### *Arbeitsbegriffe*

*Handelswege, Limes, Romanisierung, Architektur, Kastell, Villa rustica, Lehnwörter  
ca. 75-260*

### *Die Ständegesellschaft im Mittelalter*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Bedeutung des Mittelalters für die heutige Gesellschaft und die **Lebenswelt** darstellen und einschätzen (6);
- nachweisen, dass Rechtsnormen und Traditionen des Mittelalters bis in die heutige Zeit nachwirken (6);
- die gesellschaftlichen und herrschaftsmäßigen Veränderungen in Bezug auf die Gegenwart aufzeigen (6);
- anhand ausgewählter Beispiele das Leben und Arbeiten von Menschen im Mittelalter beschreiben und im Hinblick auf die damaligen Umstände würdigen (6).

#### *Arbeitsbegriffe*

*Ständegesellschaft, geistliche und weltliche Herrschaft, Lehnsherrschaft, mittelalterliches Alltagsleben  
7.-15. Jahrhundert*

### *Neuzeit - Erfindungen, Entdeckungen, Entwicklungen*

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige Erfindungen und Entdeckungen der Neuzeit aufführen (8);
- diese in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft einordnen (8);
- Gründe für die Reformation nennen sowie deren Auswirkungen auf Kirche und Gesellschaft beschreiben (8);
- erläutern, dass das philosophische Leitbild dieser Epoche das Bild vom selbstbestimmten Menschen prägt, der nach seiner Leistung beurteilt wird (8).

#### *Arbeitsbegriffe*

*Fernhandel und Großkaufleute, Reformation, Humanismus, Renaissance  
15.-17. Jahrhundert*

### **THEMENBEREICH 3: AUFBAU VON STAATEN UND IHRER HERRSCHAFTSSTRUKTUREN**

Die Schülerinnen und Schüler können

- darstellen, dass es die zentrale Aufgabe des Staates ist, das Zusammenleben der Menschen zu ermöglichen und zu regeln (6);
- im Hinblick auf die deutsche Geschichte die wechselvolle Entwicklung von autoritären und totalitären Systemen hin zum parlamentarisch-demokratischen Staatswesen in einer Gesamtschau beschreiben (10).

#### *Der Absolutismus im 17. und 18. Jahrhundert in Frankreich*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Wurzeln und den Aufbau des absolutistischen Staates erläutern (8);
- die Rolle der nach und nach von anderen politischen Idealen beeinflussten Untertanen erörtern und erklären, dass selbst modifizierte Formen des Absolutismus keine Überlebenschancen gegen den erklärten Willen der bisher von der Politik Ausgeschlossenen hatten (8).

#### *Arbeitsbegriffe*

*Ständegesellschaft, Merkantilismus, Säulen der Macht, **Absolutismus in Südwestdeutschland**, Aufklärung, Gewaltenteilung*

#### *Das Deutsche Reich - eine konstitutionelle Monarchie*

Die Schülerinnen und Schüler können

- darstellen, dass die Reichsgründung ein Werk der Regierungen war und das Volk nicht beteiligt wurde (10);
- die Struktur und den Aufbau des deutschen Kaiserreiches beschreiben (10);
- erklären, dass die Rechte des gewählten Reichstages eng begrenzt waren (10);
- Gründe nennen, warum die Verfassung des deutschen Kaiserreiches den Vorstellungen vieler Bürger nicht entsprach und Gründe dafür nennen (10).

#### *Arbeitsbegriffe*

*Deutsch-französischer Krieg, konstitutionelle Monarchie, Bismarck, Parteien, Mehrheitswahlrecht  
1871*

#### *Die Weimarer Republik*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Errichtung der Demokratie in Deutschland beschreiben und den Versuch sie zu festigen erläutern (10);
- Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik nennen und erklären (10);
- die Errungenschaften der Weimarer Republik beschreiben und deren Wirkungen bis in die Gegenwart aufzeigen (10).

*Arbeitsbegriffe*

*Versailler Vertrag, Weimarer Verfassung, politischer Radikalismus, Krisenjahr 1923, Stresemann, Briand, Völkerbund, Goldene Zwanziger Jahre, Weltwirtschaftskrise 09.11.1918, 1923, 1929*

*Deutschland unter nationalsozialistischer Diktatur*

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären und begründen wie es möglich war, dass sich in Deutschland eine Diktatur durchsetzte (10);
- wesentliche Elemente nationalsozialistischer Ideologie aufführen und deren Unrechtscharakter aufzeigen (10);
- darstellen, wer Verantwortung trug, wer zustimmte, wer verfolgt wurde und welche Menschen und Gruppen sich der totalitären Ideologie widersetzen (10);
- ausführen, dass die Verfolgung und Ermordung von jüdischen Bürgerinnen und Bürgern sowie von politischen Gegnern bereits 1933 einsetzte und sich bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges steigerte (10).

*Arbeitsbegriffe*

*Ideologie, Einparteienstaat, Gleichschaltung, Propaganda, Ermächtigungsgesetz, Reichstagsbrandverordnung, Hitler-Jugend, Konzentrationslager, SA, SS, Rolle von Frau und Familie, Euthanasie, Verfolgung von Minderheiten (Sinti und Roma, Homosexuelle und andere), Holocaust/Shoa, Rolle der Kirchen 1933-1945, 09.11.1938, 20.01.1942, 20.07.1944*

*Nachkriegsdeutschland und die Bildung der beiden deutschen Staaten*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wichtigsten Beschlüsse der Konferenzen von Jalta und Potsdam nennen sowie deren Auswirkungen für Deutschland beurteilen (10);
- verdeutlichen, dass die Zweckallianz der beiden Großmächte zerbrach und Deutschland zum Interessensobjekt der Siegermächte wurde (10);
- die Motive der Westmächte für die Änderung ihrer Deutschlandpolitik darstellen (10);
- die nachfolgende politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR darlegen (10);
- ausgehend von der **Gründung Baden-Württembergs** die föderale Struktur der Bundesrepublik Deutschland beschreiben und erläutern (10).

*Arbeitsbegriffe*

*Besatzungszonen, Parteien, **lokale Selbstverwaltung**, Presse- und Rundfunkwesen, Marshall-Plan, Währungsreform, Parlamentarische Demokratie, Föderalismus, Soziale Marktwirtschaft, Westintegration, Ära Adenauer 1945-1949, 23.5.1949, 25.04.1952*

## **THEMENBEREICH 4: KRIEGE - GEWALTSAME AUSTRAGUNG VON KONFLIKTEN ZWISCHEN STAATEN**

Die Schülerinnen und Schüler können

- erläutern, warum moderne Kriege den Fortbestand der menschlichen Kulturen gefährden (10);
- sich mit der Behauptung auseinandersetzen, dass das Führen eines Krieges ein urgeschichtliches Phänomen oder einfach die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln sein soll (10).

### *Die Katastrophen des Ersten und Zweiten Weltkrieges*

Die Schülerinnen und Schüler können

- beide Weltkriege nach Ursachen und Anlass unterscheiden und belegen, dass Deutschland jeweils der Aggressor war (10);
- darlegen, welche Pläne und Ziele der jeweiligen Kriegsführung zugrunde lagen (10);
- erläutern, dass im Ersten Weltkrieg propagandistisch vorbereitete und im Zweiten Weltkrieg auch ideologisch untermauerte Kriegsverbrechen in Kauf genommen und durchgeführt wurden (10);
- begründen, dass letztlich beide Kriege total geführt wurden bei bewusster Einbeziehung der Zivilbevölkerung als Helfer und Opfer (10);
- die Frage nach Gewinnern und Verlierern der jeweiligen Kriege in materieller Hinsicht eindeutig klären, nicht aber im Hinblick auf die durch die Kriegshandlungen verursachten menschlichen Tragödien beantworten (10).

### *Arbeitsbegriffe*

*Der Erste Weltkrieg: Imperialismus, Nationalismus, Militarismus, Hochrüstung, Friedensinitiativen, Zusammenbruch, Waffenstillstand, Völkerbund  
1914-1918*

*Der Zweite Weltkrieg: Ideologische Voraussetzungen in Deutschland, planmäßige Kriegsvorbereitungen, Eroberungskrieg, Blitzkriege, Luftkrieg, Kriegsende in Europa und Asien, bedingungslose Kapitulation  
1939-1945*

### *Der Kalte Krieg und seine Folgen*

Die Schülerinnen und Schüler können

- darlegen, dass nach dem Bruch der kriegsbedingten Zweckallianz zwischen der Sowjetunion und den USA die bekannten ideologischen Gegensätze wieder aufbrachen. Diese wirkten sich weltweit und insbesondere auf Europa aus (10);
- die Kennzeichen des „Kalten Krieges“ definieren und seine zentralen Problemstellungen beschreiben (10);
- darstellen und begründen, wie wichtig es ist Konflikte auszuhalten, sie mit friedlichen Mitteln beizulegen und dass Gewaltfreiheit zu Aussöhnung und nachhaltiger Verständigung führt (10).

*Arbeitsbegriffe**Ost-West-Konflikt, Gleichgewicht des Schreckens, Abrüstungsbereitschaft, Entspannungspolitik, Konfliktzonen, Propaganda***THEMENBEREICH 5:  
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART**

Die Schülerinnen und Schüler können

- große Bevölkerungsbewegungen in ihrer jeweiligen Dimension ermessen (10);
- die Motive und Ursachen von Migration im Hinblick auf ihre räumlichen, historischen und politischen Bedingungen hin differenziert einschätzen (10);
- die Folgen für alle Betroffenen aufzeigen (10).

*Die Völkerwanderung im 3. bis 6. Jahrhundert und ihre Folgen*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Wanderungsbewegungen germanischer Stämme aus dem Osten und Norden Europas aufzeigen (6);
- Ursachen dieser Völkerwanderung nennen und den Vorstoß der Hunnen entsprechend einordnen (6);
- die Gründung des Frankenreichs als einen Schlusspunkt der Völkerwanderung darstellen und bewerten (6).

*Arbeitsbegriffe**Lebensbedingungen, Klimaverschlechterungen, Überbevölkerung, Landnot, römisch-antike Kultur, kultureller Austausch und Anpassung, Merowinger, Karolinger, Christianisierung  
800**Auswanderungen aus Mitteleuropa*

Die Schülerinnen und Schüler können

- Auswanderungen als Reaktionen auf politische, religiöse, soziale und wirtschaftliche Notlagen darstellen (8);
- die Dimension ermessen, **Heimat und gewachsene Verbindungen** zu verlassen, in der Hoffnung einen Neuanfang beginnen zu können (8);
- die auftretenden Hindernisse und Probleme in Relation zu den anfänglichen Erwartungen der Auswanderer setzen und mögliche Konsequenzen für diese aufzeigen (8);
- aufzeigen, dass die Immigranten eine zentrale Bedeutung für den Auf- und Ausbau der aufnehmenden Staaten hatten (8).

*Arbeitsbegriffe**Massenauswanderung, Alternativen zur Emigration, materielle Konsequenzen, Siedlungsgebiete, Zusammengehörigkeitsgefühl, Binnenwanderungen  
18./19. Jahrhundert*

### *Flucht und Vertreibung während des Zweiten Weltkriegs und nach Kriegsende*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die nationalsozialistische Ideologie in Bezug auf Antisemitismus, Rassenlehre und Lebensraumgewinnung im Osten interpretieren (10);
- erklären, dass die Umsetzung der NS-Ideologie menschliche Bindungen zerstört, Menschenrechte und Menschenwürde aufhebt und letztlich zur Vernichtung führt (10);
- die Auswirkungen von Flucht und Vertreibung zwischen 1939 und 1946 beschreiben und deren Tragweite für das Zusammenleben im Nachkriegseuropa ermes- sen (10).

#### *Arbeitsbegriffe*

*Antisemitismus, Rassenlehre, „Lebensraumanspruch“, Vertreibung, Vernichtungslager, Zwangsarbeit, Flucht, „geregelt Ausweisung“, Aufnahmegebiete, Integration, Heimatvertriebene, Lastenausgleich, Wiedergutmachung, Anerkennung beiderseitiger Völkerrechtsverletzungen und Verbrechen, Aussöhnung*

### *Fluchtbewegungen und Integrationsprobleme in der Gegenwart*

Die Schülerinnen und Schüler können

- darstellen, dass die geschichtlichen Erfahrungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts zu keinen durchgreifenden und globalen Verhaltensänderungen von Völkern untereinander führten (10);
- anhand eines aktuellen Beispiels die Ausmaße von Bevölkerungsverschiebungen untersuchen und deren Auswirkungen für Frieden und Sicherheit erörtern (10);
- bekannte und eigene Lösungsansätze diskutieren und nach deren Realisierungsmöglichkeiten beurteilen (10).

#### *Arbeitsbegriffe*

*Bürgerkrieg, „ethnische Säuberungen“, Entkolonialisierungen, „Teufelskreis der Armut“, Welthandel, Entwicklungshilfe, UNO, Friedensinitiativen*

## **THEMENBEREICH 6: WESENSMERKMALE VON REVOLUTIONEN**

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, dass Revolution in der Regel als gewaltsamer Umsturz einer bestehenden politischen und gesellschaftlichen Ordnung definiert wird (10);
- das Auseinanderfallen von politischer Machtverteilung und sozialer Struktur in einem Staat als wichtige Ursache benennen und erläutern, welche Rollen Ideologien und Theorien spielen (10);
- darstellen, dass bisher benachteiligte und von der politischen Partizipation im Wesentlichen ausgeschlossene Schichten eine neue Ordnung bestimmen können (10);
- Revolutionen unter verschiedenen Gesichtspunkten - Ursachen, Träger, Ziele, Verlauf und Ergebnisse - differenziert betrachten (10).

### *Die Französische Revolution von 1789*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Ursachen und den Ablauf der Revolution voneinander abgrenzen (8);
- erklären, dass im Verlauf der Revolution das feudale System und die Standesprivilegien abgeschafft, die Kirche in ihrem Machtanspruch eingeschränkt, Menschen- und Bürgerrechte erklärt sowie das allgemeine Wahlrecht eingeführt wurden (8);
- feststellen und ermessen, dass zwischen den Ansprüchen und der Realität weite Lücken klafften, die auch für viele Menschen schmerzvolle Erfahrungen mit sich brachten (8).

#### *Arbeitsbegriffe*

#### *3. Stand, Republik, Verfassung 1791, Direktorium*

### *Die Industrielle Revolution und ihre Folgen*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die zentralen Ursachen und Voraussetzungen für die Industrialisierung aufzeigen (8);
- wesentliche Erfindungen in Bezug auf die bisherigen Arbeitsformen nennen und einordnen (8);
- die großen sozialen Probleme für die Arbeiterschaft und ihre Familien als Folgeerscheinungen auflisten und einordnen (8);
- begründen, dass die Industrielle Revolution und die Französische Revolution von großer Bedeutung für die Entwicklung der modernen Welt sind (8);
- weitere vorwiegend technologische Innovationen der Folgezeit bis in die Gegenwart benennen und beschreiben, dass diese einen fortlaufenden Entwicklungsprozess der Berufs- und Arbeitswelt bewirken (10);
- erläutern, warum daher von der ersten, zweiten und dritten Industriellen Revolution gesprochen werden muss (10);
- wichtige Auswirkungen industrieller Entwicklungen auf die Umwelt benennen und Möglichkeiten des verantwortungsvollen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen lösungsorientiert diskutieren (10).

#### *Arbeitsbegriffe*

*Bevölkerungswachstum, Landflucht, Erfindungen, Bürgertum, Unternehmen, Mietskasernen, Arbeitervereine, Gewerkschaften, Kinderarbeit, Sozialgesetze, kirchliche und private Initiativen, Elektrotechnik, chemische Industrie, Automatisierung, Rationalisierung, Mikroelektronik, Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungsgesellschaft*

*18./19./20. Jahrhundert*

*Die deutschen Revolutionen von 1848/49, 1918, 1989*

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Träger der revolutionären Bewegungen auflisten und deren politische Ziele analysieren (10);
- die jeweiligen Gründe des Erfolgs bzw. des Misserfolgs dieser Revolutionen darstellen und beurteilen (10);
- den Begriff Revolution von Revolte, Aufstand, Staatsstreich und Reform als Veränderung durch Entwicklung abgrenzen (10).

*Arbeitsbegriffe*

*Revolution von 1848/49: **Aufstände in den deutschen Staaten**, Nationalversammlung, **Rastatt***

*Novemberrevolution 1918: Zusammenbruch, Kapitulation, militärische und zivile Opfer, Ausrufung der Republik*

**THEMENBEREICH 7:**

**EUROPA - VON DER NATIONALSTAATLICHEN ORDNUNG ZUR EINHEIT**

Die Schülerinnen und Schüler können

- darstellen, dass die Nationalstaaten auf dem Hintergrund der Erfahrungen der beiden Weltkriege Wege suchten, die Zukunft Europas positiv zu gestalten (10);
- erklären, dass durch die Verlagerung der weltpolitischen Handlungsfelder nach dem Zweiten Weltkrieg diese Intention verstärkt wurde (10);
- erläutern, dass die Entwicklung hin zur Europäischen Union (EU) davon geprägt ist, unter Wahrung nationaler Eigenständigkeit das Zusammenwachsen Europas nachhaltig zu fördern (10).

*Das Aufkommen der Nationalstaaten in Europa*

Die Schülerinnen und Schüler können

- Ursachen für die Herausbildung moderner Nationalstaaten nennen (10).
- ermessen, welche Gefahren durch den Nationalismus gerade im Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich hervorgerufen wurden und welche Folgen diese für den Frieden in Europa hatten (10).

*Arbeitsbegriffe*

*Napoleon, Nation, Befreiungskriege, Liberalismus, Nationalismus, Wiener Kongress, Reichsdeputationshauptschluss, Säkularisation, 1815*

### *Deutschland auf dem Weg zur Einheit*

Die Schülerinnen und Schüler können

- wichtige Etappen auf dem Weg zur deutschen Einheit aufzeigen (10);
- die Schwierigkeiten, die bei der Verfolgung des Ziels der inneren Einheit sowie der Identitätsbildung auftraten, nennen und bewerten (10);
- die Erlangung der staatlichen Einheit als historische Gelegenheit charakterisieren und sie als weitere Bewährung gemeinsamen Handelns im europäischen Einigungsprozess einschätzen (10);
- erläutern, dass Deutschland auf der Suche nach seiner Rolle in Europa und der Welt intensiv am europäischen Einigungsprozess mitwirkte (10).

#### *Arbeitsbegriffe*

##### *Gestaltung der inneren Einheit*

### *Die Entwicklung zur Europäischen Union (EU)*

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, dass das Streben nach der europäischen Einheit aufgrund der historischen Erfahrungen nachvollziehbar ist (10);
- Stationen des europäischen Einigungsprozesses beschreiben und im Hinblick auf die jeweilige Bedeutung erläutern (10);
- die besondere Bedeutung Deutschlands und Frankreichs als Motoren der europäischen Einigung herausstellen (10);
- die Rolle und Bedeutung der **Regionen** für die europäische Staatengemeinschaft erläutern (10);
- ein vereintes Europa als Chance der Selbstbehauptung in einer globalisierten Welt erfassen (10).

#### *Arbeitsbegriffe*

*Deutsch-französischer Freundschaftsvertrag, Römische Verträge, EWG, EG, Maastrichter Verträge, EU, Erweiterung der EU, Einführung des Euro  
1957, 1963, 1992, 2001, 2002*